

Was ist Monotypie?

Ein einfaches Druckverfahren für die Herstellung von Abbildungen. Als Erfinder dieser Technik gilt der Italiener Giovanni Benedetto Castiglione, der von 1609-1664 lebte. «Mono»typie heisst das Verfahren, weil dabei immer nur ein einziges Unikat herauskommt.

Wie funktioniert diese Technik? Im Gegensatz zu «normalen» Bildern, die auf eine Leinwand gemalt werden, wird bei der Monotypie die Farbe auf eine Glasplatte aufgetragen. Auf diese wird dann das Papier gelegt und – solange die Farbe noch feucht ist – angepresst. So entsteht die Abbildung.

Die Bildkomposition kann auf verschiedene Arten gestaltet werden.

1. Möglichkeit: Das Bild wird direkt in die Farbe auf der Glasplatte hinein gestaltet – mit Stiften oder mit den Fingern, durch Auftragen von Farbe oder durch Wegkratzen. Danach wird das Papier auf die Glasplatte gelegt und von Hand, mit dem Roller oder per Walze angepresst.

2. Möglichkeit: Die Glasplatte wird vollflächig mit Öl- oder Acrylfarbe bedeckt. Jetzt wird der Druckträger (=das Papier) darüber gelegt und mit Stiften oder Fingern bearbeitet. Ein Stift erzeugt feine Linien, ein Finger Flächen. Halbtöne können durch Anreiben mit dem Daumen oder den Handballen erzeugt werden. Es entsteht ein seitenverkehrtes Bild.



Erfinder der Monotypie – Giovanni Benedetto Castiglione (1609-1664). Vermutliches Selbstbildnis, späte 1640er-Jahre. Radierung. Musée Jenisch Vevey.

Was benötigt man für die Herstellung einer Monotypie?

- 1. Glasscheibe** als «Druckform». Kann auch Acryl- oder Plexiglas sein.
- 2. Farbe.** Öl- oder Acrylfarben. Sie müssen relativ lang feucht bleiben.
- 3. Farbrolle** zum Auftragen der Farbe auf die Glasscheibe.
- 4. Papier** als Druckträger. Ideal ist säurefreies Zeichenpapier, das die Farben gut aufnehmen kann.
- 5. Rollstab** zum «Anpressen» des Papiers.

So wirds gemacht

Anschauungsmaterial YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=Pm0VmgwvO1o>



Monotypie von Giovanni Benedetto Castiglione (1609-1664). Geburt Christi mit Gottvater und Engeln, um 1655. Bibliothèque nationale de France, Paris. Erster Abzug. In der Regel wird bei der Monotypie nur ein Abzug erstellt. Von diesem Werk wurde ein zweiter Abzug erstellt. Gut zu erkennen der deutliche Verlust von Abbildungsdetails.

